

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 2 6 / 2 0 2 1 / I V

Datum:
11.10.2021

Federführung:
Dezernat V, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Zwischenbericht „UNESCO City of Literature Heidelberg“
September 2019 bis September 2021**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Kultur und Bildung	21.10.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur nimmt die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Mit dieser Vorlage wird der Ausschuss für Kultur und Bildung über die Arbeit der UNESCO City of Literature Heidelberg im Zeitraum September 2019 bis September 2021 informiert. Ende 2022 steht nach 2018 (siehe Drucksache 0144/2019/IV) eine erneute Evaluation der Literaturstadt Heidelberg durch die UNESCO in Form der Abgabe eines Vierjahresberichtes an.

Begründung:

Zum 01.12.2014 wurde die Stadt Heidelberg von der UNESCO als Literaturstadt in das weltweite Netzwerk der UNESCO Creative Cities aufgenommen. Mittlerweile umfasst dieses 246 Städte in den sieben Sparten Literatur, Musik, Gastronomie, Volkskunst/Kunsthandwerk, Film, Medienkunst und Design, darunter sechs bundesdeutsche Städte: Berlin (Design), Hannover (Musik), Heidelberg (Literatur), Karlsruhe (Medienkunst), Mannheim (Musik) und Potsdam (Film). Am 31. Oktober, dem „WeltstädteTag“, werden bis zu 11 weitere Städte dem Netzwerk der UNESCO -Literaturstädte beitreten. Die Evaluation der Bewerbungen wird derzeit durchgeführt. Bewerbungen um Neuaufnahme können alle zwei Jahre abgegeben werden.

Vorbemerkung: Vierjahresberichte („Monitoring Reports“) an die UNESCO

Ende 2018 hatte die UNESCO -Literaturstadt Heidelberg erstmals seit ihrer Ernennung den 4 - Jahresbericht an das UNESCO -Sekretariat eingereicht. Der Bericht war seinerzeit hinsichtlich der aktiven internationalen Netzwerkarbeit Heidelbergs als auch hinsichtlich Qualität und Quantität der Initiativen auf lokaler/regionaler Ebene sowie bezüglich beabsichtigter Vorhaben und finanzieller Ausstattung als „sehr zufriedenstellend“ bewertet worden. Heidelberg konnte den Titel einer „UNESCO Creative City of Literature“ somit weitere vier Jahre tragen. Im November 2022 muss der nächste Vierjahresbericht zum Zeitraum 2019 bis 2022 nebst Erläuterung von strategischer Entwicklung, Vorhaben und finanziellen wie infrastrukturellen Rahmenbedingungen der kommenden vier Jahre bei der UNESCO eingereicht werden. Da hier auch die finanzielle Entwicklung der UNESCO City of Literature Heidelberg seit 2018 offengelegt wird, soll an dieser Stelle vorsorglich darauf hingewiesen werden, dass unter Berücksichtigung der jüngst erfolgten Kürzungen keine optimalen Vorzeichen für eine positive Evaluation der finanziellen Entwicklung der UNESCO City of Literature Heidelberg gegeben sind. Es ist zu hoffen, dass die erfolgreiche inhaltliche Arbeit der UNESCO - Literaturstadt Heidelberg bei der Evaluation durch das UNESCO -Headquarter in Paris ausschlaggebend sein möge.

1. Internationale Netzwerkarbeit

Heidelberg war als UNESCO City of Literature im Berichtszeitraum September 2019 bis September 2021 bei 6 Internationalen Konferenzen durch Teilnahme und Vorträge offiziell vertreten; hinzu kam eine Vielzahl an internationalen Konsultationen und Arbeitstreffen (wegen Corona online durchgeführt) im Netzwerk der UNESCO Cities of Literature und der deutschen UNESCO Creative Cities zusammen mit der Deutschen UNESCO -Kommission (siehe Anlage 01, Punkt 1).

2. Großprojekte mit regionalen bis internationalen Partnern

Die beiden für das Jahr 2020 vorgesehenen Großprojekte „Heidelberg feiert Hölderlin“ (siehe Anlage 01, Punkt 2.1) und „Planet Dürrenmatt“ (siehe Anlage 01, Punkt 2.2) konnten trotz der Corona-Pandemie in adaptierter Form im Freien oder virtuellen Raum erfolgreich durchgeführt werden. Zu Hölderlin waren über die Laufzeit rund 35 Heidelberger Autorinnen und Autoren sowie weitere Akteure aus dem literarischen Bereich in Veranstaltungen und Publikationen eingebunden – die projektbezogene Honorierung war zudem eine finanziell dringend benötigte Hilfe in der Corona-Krise.

Kooperationspartner waren unter anderem das Kurpfälzische Museum, Word Up! Heidelberg, Germanistisches Seminar, GEDOK Heidelberg, Hölderlin-Gymnasium, Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg. Drittmittel für „Heidelberg feiert Hölderlin“ in Höhe von insgesamt rund 46.000 Euro konnten eingeworben werden über den Literatursommer Baden-Württemberg und die Wüstenrot Stiftung.

3. Kooperationen vor Ort, überregional und international

Über 30 dezidiert literarische Projekte konnten auf kooperativer Basis im Berichtszeitraum auf lokaler (siehe Anlage 01, Punkt 3.1) und vor allem internationaler (siehe Anlage 01, Punkt 3.2) Ebene durch die UNESCO City of Literature durchgeführt werden. Dies beinhaltet die Fortsetzung etablierter Projektformate für Heidelberger Literaturschaffende ebenso wie die Beteiligung an neuen Aktivitäten des internationalen Austauschs. Im Vorfeld von beziehungsweise trotz Corona konnten im betreffenden Zeitraum rund 10 Literaturakteure Heidelbergs ins Ausland (Dunedin/Neuseeland, Krakau/Polen, Québec-Stadt/Kanada) vermittelt werden, in Heidelberg eine mehrwöchige Künstlerresidenz von Judith Rossell aus Melbourne durchgeführt und ebenfalls 10 Gäste aus anderen UNESCO Cities of Literature (Dublin, Granada, Melbourne, Montevideo, Québec-Stadt) in Veranstaltungen in Heidelberg eingebunden und mit der hiesigen Literaturszene in Kontakt gebracht werden.

Darüber hinaus wurden im Zeitraum von 2 Jahren Werke von 14 Heidelberger Autorinnen und Autoren durch direkte Kooperationsprojekte der UNESCO-Literaturstadt Heidelberg in andere Sprachen (Englisch, Estnisch, Kurdisch, Russisch, Spanisch) übersetzt (siehe Anlage 01, Punkt 3.3).

4. Corona-(Hilfs-)Maßnahmen unter Berücksichtigung des Literaturbereichs

Das Jahr 2020 war auch im Literaturbereich vornehmlich geprägt durch die Einschränkungen und drastischen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Hierbei hat sich die im Rahmen der Arbeit der UNESCO City of Literature Heidelberg seit 2014 etablierte Organisationsstruktur bewährt, über die in dieser Zeit enger Kontakt sowohl zur Heidelberger Literaturszene als auch international gehalten werden und ein Austausch zur aktuellen Lage gewährleistet werden konnte.

Zusätzlich zur Literaturversammlung und den Arbeitsgremien der Literaturbranchen wurde die „Heidelberger Künstler:innenversammlung“ neu ins Leben gerufen, der bundesweit erste spartenübergreifende Zusammenschluss aller freiberuflichen Künstlerinnen und Künstler. In Kooperation mit dem Theater und Orchester Heidelberg entwickelte das Kulturamt neue Formate für Online- und Open-Air-Präsentationen zeitgenössischer (Literatur-)Produktionen in Heidelberg. An den Corona-Hilfsprojekten der Stadt Heidelberg – „Solo Fantastico“, „Coronline“, „#prinziphoffnung“, „Auftakt Kunst!“ und „Lust4Live“ – konnten insgesamt rund 60 Heidelberger Soloselbstständige aus dem Literaturbereich partizipieren (siehe Anlage 01, Punkt 4).

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern
KU 4	+	Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen

Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Detaillierte Übersicht der Projekte und Veranstaltungen 2019 -21
02	Präsentationsfolien